



FDP - Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie    Andrea Sperling  
Anschrift             Rathaus Barmen  
                              42275 Wuppertal  
  
Telefon (0202)        563-6272  
Fax (0202)            563-8573  
E-Mail                 sperling@gutesmorgen.de  
  
Datum                 20.05.2003  
  
**Drucks. Nr.         VO/1564/03**  
                             öffentlich

An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Schutz und Ordnung  
Herrn Klaus Peter Bartsch  
Rathaus, Wegnerstr. 7  
  
42275 Wuppertal

## Antrag

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>21.05.2003</b>	<b>Ausschuss Schutz und Ordnung</b>
<b>28.05.2003</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>02.06.2003</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

### Einrichtung von Taubenhäusern

Sehr geehrter Herr Bartsch,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Ausschuss für Schutz und Ordnung, der Hauptausschuss und der Rat der Stadt mögen beschließen:

*“Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit den in Wuppertal ansässigen Tierschutzorganisationen eine Arbeitsgruppe nach dem Aachener Vorbild ‚Stadttaube‘ zu gründen, um eine ungehinderte Vermehrung von Tauben im Wuppertaler Stadtgebiet zu verhindern.“*

### Begründung:

Wie aus der Stellungnahme der Verwaltung hervorgeht, ist das Aufstellen von Taubenhäusern das derzeit einzig effektive Mittel, um die ungehinderte Ausbreitung von Stadttauben langfristig zu unterbinden. Die Gefahren, die mit der ungehinderten Vermehrung einhergehen, sind hinlänglich bekannt.

Taubenhäuser sollen mit ehrenamtlicher Hilfe im Innenstadtbereich und anderen geeigneten Plätzen im Außenstadtbereich aufgestellt und versorgt werden. Ziel soll es sein, Tiere anzufüttern und ihnen geeignete Nistplätze zu bieten. Ehrenamtliche Mitarbeiter können so die Tiere artgerecht füttern, eine Reinigung der Nistplätze vorzunehmen, einen Austausch der Eier vornehmen und diese gegen Eierattrappen

auszutauschen. Darüber hinaus ist es so möglich, kranke Tiere zu entfernen oder zu versorgen.

Da die ständige Kontrolle der Taubenhäuser sehr kostenintensiv ist und die Stadt Wuppertal aufgrund der desolaten Haushaltssituation nicht in der Lage ist, die Personalkosten – schon gar nicht alleine – zu stellen, scheint es aus Sicht der FDP-Fraktion sinnvoll zu sein, ehrenamtliche Helfer in diese Gesamtkonzeption mit einzubeziehen. Zudem erhöht eine enge Zusammenarbeit mit den Tierschutzorganisationen die Akzeptanz in der Wuppertaler Bevölkerung für ein solches Konzept.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Henke  
– Fraktionsvorsitzender –